

Dokumentation zum Projekt „Universitätssammlungen in Deutschland: Untersuchungen zu Bestand und Geschichte“¹ (Stand: 10.07.2013)

1. Ziel des Projekts

Das Projekt hat drei Ziele verfolgt: die Erfassung möglichst aller Universitätssammlungen in Deutschland unter Berücksichtigung auch nicht mehr vorhandener Sammlungsbestände, die Erhebung relevanter Daten zu Bestand und Geschichte sowie die Präsentation der Ergebnisse im Internet.

Als *Universitätssammlungen* gelten bei diesem Projekt alle aktuell oder ehemals zu einer wissenschaftlichen, theologischen und künstlerischen Hochschule gehörenden Sammlungen mit gegenständlichen und audio-visuellen Objekten. Auch Orte, an denen lebende Organismen aufbewahrt werden (z.B. Botanische Gärten oder Aquarien), sowie mit der Universitätsgeschichte verbundene Memorialeinrichtungen, die in Lehre und Forschung genutzt werden und/oder museale Funktionen erfüllen, zählen zum Gegenstandsbereich des Projekts.²

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen » Sammlungen

In Universitätssammlungen lassen sich Instrumente und Modelle ebenso entdecken wie lebende Organismen und Mineralien. Die Datenbank dokumentiert diese Orte der Forschung, der Lehre und der Wissenschaft in interdisziplinärer Perspektive.

Sammlungen

- Sammlungen
 - Universitätsorte
 - Museums- und Sammlungsarten
 - Museums- und Sammlungsformen
 - Sammlungsschwerpunkte
- Objektgruppen

Objekte

- Materielle Modelle

Erschließung

- Personen
- Ereignisse
- Literatur

Zum Projekt

- Dokumentation
- Vertiefendes
- Statistiken

Statistik

Derzeit 1094 Sammlungen an oder von 86 Universitäten eingetragen

Dokumentation

Die Projektdokumentation unterrichtet über Ziele und Inhalte des Projekts. Sie wird regelmäßig aktualisiert.

- Projektdokumentation (PDF 2,9 MB, Stand: 18.02.2011)

Recherche in Sammlungen

- **Universitätsorte und Universitäten**
Geographischer Index, sortiert nach Universitätsstandort und Universität
- **Museums- und Sammlungsarten**

Abb. 1: Startseite des Datenbanksystems

¹ Das Projekt wurde 2004 bis 2009 (bzw. 2010) von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Projektleitung: Dr. Cornelia Weber, Humboldt-Universität zu Berlin, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik <weber@mathematik.hu-berlin.de>.

² Die Definition wurde nach Abschluss des Projekts überarbeitet. Die ursprüngliche Definition lautet: Als *Universitätssammlungen* gelten bei diesem Projekt alle zu einer wissenschaftlichen, theologischen und künstlerischen Hochschule gehörenden Sammlungen mit gegenständlichen und audio-visuellen Objekten von wissenschaftlichem und/oder kulturellem Wert, Sammlungen mit lebenden Organismen (z.B. Botanische Gärten, Aquarien) und die mit der Universitätsgeschichte verbundenen Memorialeinrichtungen, welche insbesondere in Lehre und Forschung genutzt werden und/oder museale Funktionen erfüllen.

Nicht berücksichtigt werden an den Universitäten vorhandene Diatheken, da es sich bei ihren Beständen vorwiegend um sekundäres Quellenmaterial handelt, sowie klassische Sammlungen in Bibliotheken und zentralen Archiven, die bereits andernorts erfasst wurden und werden.³ Eine Ausnahme, der sich das Projekt annimmt, bilden Nachlässe und Spezialarchive, die in unterschiedlichen Einrichtungen der Universität untergebracht und meist nicht zentral registriert sind.

Mit der Erfassung und Präsentation der Sammlungen wird angestrebt, Informationen für eine große Anzahl von Nutzern innerhalb und außerhalb der akademischen Wissenschaft zur Verfügung zu stellen.

2. Online-Datenbanksystem

Das Datenbanksystem *Universitätssammlungen und -museen in Deutschland* ist online verfügbar: www.universitaetssammlungen.de

Es besteht aus separaten, untereinander verknüpften Datenbanken:

- Sammlungsdatenbank
- Personendatenbank
- Objektgruppendatenbank
- Literaturdatenbank

2.1 Erschließungsschema

Die Datenbank bietet den Nutzern zwei Recherchemöglichkeiten: *Volltextsuche* (im Seitenkopf) und *systematische Recherche* nach konkreten Indizes.

Aufgrund fehlender Vorarbeiten in diesem Bereich musste zunächst eine eigene Systematik für die Datenbank entwickelt werden, deren Erschließungsschema die Spezifik der Universitätssammlungen wiederzugeben vermag. Dazu wurde eine eigene Sammlungstypologie entwickelt.

Die Sammlungen sind einer thematischen Gliederung unterworfen und werden unter sechs verschiedenen Gesichtspunkten präsentiert:

- *Geographischer Index (Universitätsstandorte und Universitäten)*
- *Museums- und Sammlungsart*
- *Museums- und Sammlungsform*
- *Sammlungsschwerpunkt(e)*
- *Objektgruppen*
- *Ereignisse*

³ Vgl. Deutsche Bibliotheken Online: http://www.hbz-nrw.de/produkte_dienstl/germlst/ (27.08.09); Deutsche Archive im Internet: <http://www.archivschule.de/content/33.html> (27.08.09).

Indizes	
Name	Beschreibung
Geographischer Index	Sortierung nach Universitätsstandort und Universität => 2.1.1 Index <i>Universitätsorte und Universitäten</i>
Museums- und Sammlungsart	Charakterisierung des Bestandes und des inhaltlichen Schwerpunkts => 2.1.2 Index <i>Museums- und Sammlungsart</i>
Museums- und Sammlungsform	Charakterisierung der Einrichtung und ihrer organisatorischen Struktur => 2.1.3 Index <i>Museums- und Sammlungsform</i>
Sammlungsschwerpunkt	Inhaltliche Erschließung des Bestandes nach wissenschaftlichen Disziplinen; Entwicklung eines eigenen Thesaurus => 2.1.4 Index <i>Sammlungsschwerpunkt(e)</i>
Objektgruppen	Beschreibung von Sammlungsobjekten nach Gruppen und Beschreibungsaspekten => 2.1.5 Index <i>Objektgruppen</i>
Ereignisse	Wichtige Ereignisse im Existenz- bzw. Lebensverlauf von Sammlungen und Personen, zeitlich geordnet => 2.1.6 Index <i>Ereignisse</i>

2.1.1 Index *Universitätsorte und Universitäten*

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen

- Sammlungen
- **Universitätsorte**
 - Museums- und Sammlungsarten
 - Museums- und Sammlungsformen
 - Sammlungsschwerpunkte
- Objektgruppen

Objekte

- Materielle Modelle

Erschließung

- Personen
- Ereignisse
- Literatur

Zum Projekt

- Dokumentation
- Vertiefendes
- Statistiken

Sammlungen » Sammlungen » Universitätsorte

In der Datenbank sind derzeit 1094 Sammlungen an oder von 86 Universitäten eingetragen, 300 dieser Sammlungen existieren offensichtlich nicht mehr oder sind an andere Institutionen abgegeben worden.

Index Universitätsorte und Universitäten Alle anzeigen

► **A**

▼ **B**

- Bamberg
 - Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- Bayreuth
 - Universität Bayreuth
- Berlin
 - Freie Universität Berlin
 - Humboldt-Universität zu Berlin
 - Kunsthochschule Berlin-Weißensee
 - Technische Universität Berlin
 - Universität der Künste Berlin
- Bielefeld
 - Universität Bielefeld
- Bochum
 - Ruhr-Universität Bochum
- Bonn
 - Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Braunschweig
 - Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Abb. 2: Geographischer Index

Der Geographische Index sortiert die Daten nach Universitätsstandorten und einzelnen Universitäten.

2.1.2 Index *Museums- und Sammlungsart*

Die Kategorie *Museums- und Sammlungsart*, die den Bestand und den inhaltlichen Schwerpunkt charakterisiert, ist aus dem Museumsbereich übernommen. Sie wurde jedoch – in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation⁴ – für den Bereich der akademischen Sammlungen entsprechend modifiziert.

Museums- und Sammlungsart	
Kategorie	Zugeordnete Schwerpunkte (Auswahl)
Ethnologie & Kulturanthropologie	Ethnologie, Ethnographie, Europäische Ethnologie
Geschichte & Archäologie	Geschichtswissenschaft, Vor- und Frühgeschichte, Archäologie (Klassische Archäologie, Christliche Archäologie, Prähistorische Archäologie, Sudanarchäologie, Vorderasiatische Archäologie), Historische Hilfswissenschaften (Numismatik, Diplomatik, Archivwissenschaft), Klassische Altertumswissenschaft
Kulturgeschichte & Kunst	Kulturgeschichte, Religionswissenschaft/Theologie, Kirchengeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Kunst, Photographie, Architektur
Medizin	Humanmedizin, Augenheilkunde, Chirurgie, Dermatologie, Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Medizinische Anthropologie, Pathologie, Rechtsmedizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, Anatomie, Osteologie, [Pharmazie] ⁵
Naturgeschichte/Naturkunde	Biologie, Zoologie, Botanik, Geowissenschaften (außer Geographie), Paläontologie, [Anthropologie] ⁶
Naturwissenschaft & Technik	Technik, Technikgeschichte, Verkehrswissenschaft, Metallurgie, Chemie, Physik, Astronomie, Geographie, Pharmazie, Mathematik, Psychologie

⁴ <<http://www.uis.unesco.org/TEMPLATE/pdf/cscl/Museums%20and%20Related%20Institutions.pdf>> (27.08.09).

⁵ Der Schwerpunkt *Pharmazie* kann nicht eindeutig zugeordnet werden. In der Regel wird die *Pharmazie* zur Museums- und Sammlungsart *Naturwissenschaften & Technik* gerechnet, es gibt allerdings Ausnahmen, in denen die sie in den Bereich der *Medizin* fällt.

⁶ Der Schwerpunkt *Anthropologie* kann nicht eindeutig zugeordnet werden. In der Regel wird die *Anthropologie* zur Museums- und Sammlungsart *Medizin* gerechnet, es gibt allerdings Ausnahmen, in denen sie in den Bereich der *Naturgeschichte/Naturkunde* fällt.

2.1.3 Index *Museums- und Sammlungsform*

Museums- und Sammlungsform	
Kategorie	Beschreibung
Memorialeinrichtung	Museale Einrichtung an einem mit einer bedeutenden Persönlichkeit verbundenen Ort, die eine entsprechende Sammlung einschließt
Museum	Gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienst der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekanntmacht und ausstellt [ICOM]
Sammlung - Forschungssammlung (s.u.) - Lehrsammlung - Lehr- und Forschungssammlung - Historische Sammlung - Sonstige Sammlungsform	Gesamtheit von Objekten, die nach bestimmten disziplinären und/oder thematischen Ordnungskriterien in einer universitären Einrichtung aufbewahrt werden. Universitätssammlungen sind nicht immer (öffentlich) zugänglich.
- Forschungssammlung	Sammlung, deren Objekte primär zu Forschungszwecken zusammengetragen, bewahrt und genutzt werden. Eine solche Sammlung ist in der Regel nicht öffentlich zugänglich.
- Lehrsammlung	Sammlung, die für Unterrichtszwecke – Lehrübung und Veranschaulichung – eingerichtet, bewahrt und genutzt wird.
- Lehr- und Forschungssammlung	Sammlung, die sowohl die Eigenschaften einer Lehr- als auch einer Forschungssammlung in sich vereint
- Historische Sammlung	Abgeschlossene Universitätssammlung von historischem Wert, die nicht mehr für aktuelle Lehre und Forschung genutzt wird
- Sonstige Sammlungsform	Universitätssammlung (insbesondere zur Universitätsgeschichte), die nicht ausdrücklich für Lehr- und Forschungszwecke eingerichtet wurde und nicht als Lehr- und Forschungssammlung genutzt wird
Sonderform - Aquarium/Terrarium/Zoo (s.u.) - Botanischer Garten/Arboretum - Geopark/Geologischer Garten - Herbarium - Karzer - Schallarchiv - Sternwarte	Spezielle Sammlungsform, die an Universitäten zu Studien- und Museumseinrichtungen zählt und die von der üblichen musealen Kategorisierung abweicht
- Aquarium/Terrarium/Zoo	<i>Aquarium/Terrarium</i> : Anlage mit lebenden Wassertieren und Wasserpflanzen und/oder kleinen Landtieren <i>Zoo (Zoologischer Garten, Tierpark)</i> : wissenschaftlich geleitete Einrichtung zur Haltung und Züchtung einheimischer und fremdländischer Tierarten in Käfigen, in Freigehegen und in klimatisierten Gebäuden
- Botanischer Garten/Arboretum	<i>Botanischer Garten</i> : Ausgedehnte gärtnerische Anlage,

	in der fremdländische und einheimische Pflanzenarten (Pflanzen) nach systematischen, pflanzengeographischen, ökologischen, pflanzensoziologischen oder weltwirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet gezeigt werden [Lexikon der Biologie] <i>Arboretum</i> : Anpflanzung von Holzgewächsen, insbesondere von nicht einheimischen Arten [Lexikon der Biologie]
- Geopark/Geologischer Garten	Zur Vermittlung geowissenschaftlichen Wissens angelegter Park oder Garten
- Herbarium	Zu Forschungs-, Archiv- und Lehrzwecken angelegte Sammlung getrockneter, meist gepresster und auf Papierbögen (Herbarbögen) aufgezogener Pflanzen [Lexikon der Biologie]
- Karzer	Universitätsgefängnis
- Schallarchiv	Archiv mit auf Tonträgern gespeicherten Aufnahmen [Bertelsmann Wörterbuch der deutschen Sprache]
- Sternwarte	Astronomische Forschungsstätte mit Geräten und Anlagen zur Beobachtung des Sternhimmels bzw. einzelner Gestirne [Meyers Lexikon]

2.1.4 Index *Sammlungsschwerpunkt(e)*

Als Sammlungsschwerpunkt wird eine entsprechende wissenschaftliche Disziplin zugrundegelegt. Dazu wurde ein eigener Thesaurus entwickelt, der nur diejenigen Disziplinen berücksichtigt, die für die erfassten universitären Sammlungen relevant sind.

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen

Universitätsorte

Museums- und Sammlungsarten

Museums- und Sammlungsformen

► **Sammlungsschwerpunkte**

Objektgruppen

Objekte

Materielle Modelle

Erschließung

Personen

Ereignisse

Literatur

Zum Projekt

Dokumentation

Vertiefendes

Statistiken

Sammlungen » Sammlungen » Sammlungsschwerpunkte

Den Sammlungsschwerpunkten liegen wissenschaftliche Disziplinen zugrunde, von denen eine Sammlung mehrere abdecken kann. Für diesen Index wurde ein interdisziplinärer polyhierarchischer Thesaurus entwickelt, der sich auf die Disziplinen konzentriert, die für universitären Sammlungen relevant sind.

Index Sammlungsschwerpunkte (Thesaurus)

Alle anzeigen

▼ A

Agrarwissenschaften
Landbauwissenschaft
Gartenbauwissenschaft
Pflanzenbauwissenschaft
Tierzucht
Ägyptologie
Papyrologie
Anatomie
Osteologie
Paläoanatomie
Anthropologie
Medizinische Anthropologie
Archäologie
Biblische Archäologie
Christliche Archäologie
Christliche Kunst
Klassische Archäologie
Papyrologie
Prähistorische Archäologie

Besonderer Status

Sammlungen mit "besonderem Status" sind aufgelöst, nicht mehr an Ursprungsuniversität, unbekannt verblieben oder verloren. Sie werden häufig mit einem "*" (Sternchen) gekennzeichnet.

Abb. 3: Index *Sammlungsschwerpunkte*

2.1.5 Index Objektgruppen

Im Index *Objektgruppen* sind die für die jeweiligen Sammlungen relevanten Gruppen von Objekten erfasst. Das Ziel war, die Objektgruppen möglichst mannigfaltig zu beschreiben, um den Zugang zu Objektinformationen von verschiedenen Ausgangspunkten her zu gewährleisten. Zunächst wurden zwei große Domänen – *Naturalia* und *Artificialia* (in Anlehnung an die Einteilung von J. D. Major) – bestimmt. Innerhalb dieser Domänen wurden verschiedene Beschreibungsaspekte definiert, mit denen eine Objektgruppe beschrieben werden kann (aber nicht zwangsläufig beschrieben werden muss).

Das Erfassungsprinzip ist so konzipiert, dass einerseits die Beschreibungselemente in möglichst großen Einheiten zusammengefasst werden, andererseits die Anzahl dieser Elemente selbst ausreichend ist, um Objektgruppen mit minimalem Informationsverlust erschließen zu können.

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin, Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen

- Sammlungen
- Objektgruppen

Objekte

- Materielle Modelle

Erschließung

- Personen
- Ereignisse
- Literatur

Zum Projekt

- Dokumentation
- Vertiefendes
- Statistiken

Sammlungen » Objektgruppen

Der Index Objektgruppen fasst Sammlungsobjekte aufgrund gemeinsamer Merkmale in Gruppen zusammen und beschreibt sie – ähnlich einer **Facettenklassifikation** – aus unterschiedlichen Sichtweisen mittels eines Systems von Aspekten. Diese Beschreibungsaspekte sind je nach Charakter jeweils einer der Objektdomänen *Naturalia* und *Artificialia* zugeordnet oder allgemein gültig.

Objektgruppen Alle anzeigen

- **Naturalia: Naturscheinungen**
- ▼ **Naturalia: Existenzform**
 - Drogen
 - Lebende Organismen
 - Organische Überreste
 - Exuvien
 - Fossilien
 - Mumien
 - Präparate
 - Feuchtpräparate
 - Mikroskopische Präparate
 - Trockenpräparate
 - Proben
- **Artificialia: Funktion/Form**
- **Artificialia: Kunstgattung**
- **Artificialia: Medium**
- **Verwendung**
- **Lehr-/Demonstrationsobjekte**

Volltextsuche **Suche**

Navigation

- **Naturalia: Naturscheinungen**
- **Naturalia: Existenzform**
- **Artificialia: Funktion/Form**
- **Artificialia: Kunstgattung**
- **Artificialia: Medium**
- **Verwendung**
- **Lehr-/Demonstrationsobjekte**

Dokumentation

Der Index Objektgruppen wird in einer separaten Dokumentation ausführlich erläutert.

► **Objektgruppen**
(PDF 150 KB, Stand: 24.03.2010)

Abb. 4: Ansicht *Objektgruppen*

Objektgruppen	
Naturalia	Artificialia
Naturerscheinungen	Funktion/Form
Existenzform	Kunstgattung
Rezent/Ausgestorben	Medium
	Material
	Darstellungsthema
Verwendung	Verwendung

Lehrmaterial/Demonstrationsmaterial	Lehrmaterial/Demonstrationsmaterial
Forschungsbereich	Forschungsbereich
Entstehungszeit	Entstehungszeit
Herkunftsregion	Herkunftsregion
Provenienz	Provenienz
Zusatzinformation	Zusatzinformation
Verwendung	Verwendung

Eine ausführliche Dokumentation zum Index *Objektgruppen* findet sich im Internet unter:

www.universitaetssammlungen.de/dokumentation

2.1.6 Index *Ereignisse*

Dieser Index ermöglicht die Recherche von bestimmten Ereignissen im Existenz- bzw. Lebensverlauf von Sammlungen und Personen in zeitlicher Anordnung. Folgende Optionen stehen dabei zur Verfügung: Begründung und Beendung als akademische Sammlung sowie Geburts- und Sterbejahre mit den einzelnen Sammlungen verknüpfter Personen. Entscheidend für die Begründung als akademische Sammlung ist der Zeitpunkt, an dem sie (ggf. unter einer anderen Bezeichnung) an einer Universität oder einer anderen höheren Bildungseinrichtung etabliert wurde.

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen
 Sammlungen
 Objektgruppen

Objekte
 Materielle Modelle

Erschließung
 Personen
 ► **Ereignisse**
 Literatur

Zum Projekt
 Dokumentation
 Vertiefendes
 Statistiken

Erschließung » Ereignisse
 Dieser Index ermöglicht die Recherche von bestimmten Ereignissen im Existenz- bzw. Lebensverlauf von Sammlungen und Personen in zeitlicher Anordnung.
Ereignisse ab 1800 Alle anzeigen
 ▼ 1800
 München: Graphische Sammlung des Kunsthistorischen Instituts
 Zwischen 1800 und 1809 Begründung als akademische Sammlung oder Institution
 Tübingen: Paläontologische Sammlung
 Zwischen 1800 und 1825 (vermutlich) Begründung als akademische Sammlung oder Institution
 Heinrich Georg Bronn (1800-1862)
 1800 Geburtsjahr
 Heinrich von Dechen (1800-1889)
 1800 Geburtsjahr
 Moritz Ferdinand Gätzschmann (1800-1895)
 1800 Geburtsjahr
 Otto Bernhard Kühn (1800-1863)
 1800 Geburtsjahr
 Friedrich Wöhler (1800-1882)
 1800 Geburtsjahr
 Abraham Gotthelf Kästner (1719-1800)
 1800 Sterbejahr
 Maximilian Christoph von Rodt <Konstanz, Bischof>
 (1717-1800)
 1800 Sterbejahr

Volltextsuche
Ereignisse auswählen
☒ Begründung als akademische Sammlung oder Institution
☒ Beendung als akademische Sammlung oder Institution
☒ Geburtsjahr (Person)
☒ Sterbejahr (Person)
 Ab Jahr

Abb. 5: Suche nach einer Sammlung im Index *Ereignisse*

2.2 Datenerfassung

Bei der Datenerfassung sind Museen bzw. Sammlungen jeweils als Einheit betrachtet worden. Jede Einheit ist – soweit möglich – detailliert beschrieben. Wenn ein Museum allerdings mehrere Einzelsammlungen unterschiedlicher Herkunft beherbergt, die erst später zu einem Museumskomplex zusammengefasst wurden, sind die jeweiligen Sammlungen zusätzlich einzeln aufgeführt (z.B. Zoologische Sammlungen am Museum für Naturkunde Berlin).

2.2.1 Beschreibung einzelner Sammlungen

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen » Sammlungen » BMM » Sammlung

Sammlungen

- Sammlungen
 - Universitätsorte
 - Museums- und Sammlungsarten
 - Museums- und Sammlungsformen
 - Sammlungs-schwerpunkte
- Objektgruppen
- Objekte**
- Materielle Modelle
- Erschließung**
- Personen
- Ereignisse
- Literatur
- Zum Projekt**
- Dokumentation
- Vertiefendes
- Statistiken

Sammlungen » Sammlungen » BMM » Sammlung

Berliner Medizinhistorisches Museum (BMM) der Charité

Allgemein

Bezeichnung	Berliner Medizinhistorisches Museum (BMM) der Charité
Name	
Universität	Humboldt-Universität zu Berlin
University	
Universitätsort	Berlin
Location of University	
Museums- und Sammlungsart	Medizin
Type of Museum or Collection	
Museums- und Sammlungsform	Museum
Form of Museum or Collection	
Sammlungsschwerpunkt	Anatomie · Anthropologie · Augenheilkunde · Humanmedizin · Medizin · Medizingeschichte · Pathologie · Urologie · Zahnmedizin · Zahntechnik
Disciplinary Focus of Collection	
Externe Links	► Berliner Medizinhistorisches Museum (BMM) der Charité ► Humboldt-Universität zu Berlin
External Links	
Adresse	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité Campus Charité Mitte Charitéplatz 1 (ehemals Schumannstr. 20/21) 10117 Berlin
Address	
Öffnungszeiten	Di-So 10 - 17 Uhr Mi+Sa 10 - 19 Uhr Führungen nach Vereinbarung
Opening Hours	
Kontakt	Prof. Dr. Thomas Schnalke (Direktor) bmm@charite.de Telefon: +49 (0) 30 450 536122 Fax: +49 (0) 30 450 536905
Contact	
Beschreibung	Das Berliner Medizinhistorische Museum ist eine Einrichtung der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Es befindet sich gegenüber dem neuen Hauptbahnhof am wieder hergestellten Alexanderufer. Rudolf Virchow ließ das Gebäude 1899 für sein Pathologisches Museum errichten.
Description	
Sonstiges	Im Oktober 2007 wurde die neue Dauerausstellung des Museums eröffnet. Der Rundgang führt durch verschiedene Räume, die die westlich-abendländisch geprägte Medizin in den vergangenen drei Jahrhunderten hervorgebracht hat: Anatomisches Theater, Seziersaal des Pathologen, Labor, Klinik und Untersuchungszimmer. In einem historischen Krankensaal werden zehn individuelle Krankengeschichten aus drei Jahrhunderten nachgezeichnet. In die Ausstellung integriert wurden auch die erhaltenen Präparate aus der berühmten Virchowschen Sammlung. Wechselausstellungen geben Einblick in die Entwicklung der Medizin der letzten vier Jahrhunderte. Außerdem finden in der eindrucksvollen Ruine des ehemaligen Hörsaals, die zum Museum gehört, regelmäßig Diskussionsabende, Tagungen, Produkt-Präsentationen und festliche Events statt.
Other	
Stand der Informationen	Zahlreiche Sonderausstellungen zu wichtigen Themen in Medizin und Medizingeschichte; Flyer
Last Update	
Stand der Informationen	Oktober 2010
Last Update	

Alle anzeigen

Navigation

- Allgemein
- Bestände
- Geschichte
- Publikationen
- Modelle

Abb. 6: Ansicht Allgemeine Informationen am Beispiel des Berliner Medizinhistorischen Museums

2.2.1.1 Allgemein (Allgemeine Information)

Allgemein	
Feldname	Beschreibung
Bezeichnung	Benennung der Sammlung/des Museums
Besonderer Status	Gibt Auskunft über die aktuelle Situation und gegenwärtige Nutzung => 2.2.1.1.1 <i>Besonderer Status</i>
Universität	Name der Universität
Universitätsort	Ort an dem sich die Universität befindet
Museums- und Sammlungsart	=> 2.1.2 Auswahl <i>Museums- und Sammlungsart</i>
Museums- und Sammlungsform	=> 2.1.3 Auswahl <i>Museums- und Sammlungsform</i>
Sammlungsschwerpunkt	=> 2.1.4 Auswahl <i>Sammlungsschwerpunkt(e)</i>
Externe Links	URL des Museums/der Sammlung URL der Universität ggf. weitere Adressen
Adresse	Anschrift des Museums/der Sammlung
Öffnungszeiten	Konkrete Angaben oder Hinweise auf Besuchsmöglichkeiten
Kontakt	Name, Telefon und Fax sowie E-mail-Adressen von Kontaktpersonen und/oder der Sammlung/des Museums
Beschreibung	Beschreibung des Sammlungsbestandes
Sonstiges	z.B. Angaben zu Vorträgen, Wechsausstellungen, Workshops

2.2.1.1.1 Besonderer Status

Universitätssammlungen unterliegen zuweilen wechselnden Besitz- und Nutzungsverhältnissen. Daher wurde die Kennzeichnung *Besonderer Status* eingeführt, die darauf hinweist, ob und inwiefern eine Sammlung nicht (mehr) im Besitz der Universität ist oder dort nicht (mehr) genutzt wird. Der besseren Übersicht wegen sind alle nicht mehr (an der ursprünglichen Universität) vorhandenen Sammlungen mit einem Stern [*] gekennzeichnet.

Status	
Kategorie	Beschreibung
*Aufgelöst	Sammlung wurde offiziell aufgelöst
*Nicht mehr an Universität	Sammlung wurde an eine Institution außerhalb der Universität verlagert
*Verbleib unbekannt	Existenz der Sammlung lässt sich belegen, der Verbleib ist jedoch (noch) ungeklärt

*Verloren	Sammlung ist verlorengegangen, z.B. als Kriegsverlust
Assoziierte Sammlung	Sammlung einer außeruniversitären Einrichtung, die für die universitäre Ausbildung genutzt wird (wird nur in bedeutenden Einzelfällen in die Datenbank aufgenommen, z.B. Pathologische Sammlung eines Lehrkrankenhauses)
Universitätswechsel	Sammlung wurde an eine andere Universität verlagert
Verwaist	Sammlung wird nicht mehr betreut, z.B. wg. Schließung des Instituts

2.2.1.2. Bestände

Für die Erfassung der Sammlungsobjekte wurde ein eigenes Vokabular erarbeitet. Dies ermöglicht eine systematische, detaillierte und exakte Beschreibung der Bestände.

Bestände

Objektgruppen <i>Object Groups</i>	► Naturalia: Mensch - Feuchtpräparate - Anatomie - Anthropologie - Medizingeschichte - Pathologie ► Naturalia: Mensch - Trockenpräparate - Anatomie - Anthropologie - Medizingeschichte - Pathologie ► Artificialia: Arbeitsinstrumente - Augenheilkunde - Humanmedizin - Medizin - Medizingeschichte ► Artificialia: Arbeitsinstrumente - Humanmedizin - Medizin - Medizingeschichte - Urologie ► Artificialia: Arbeitsinstrumente - Medizingeschichte - Pathologie ► Artificialia: Laborausstattung - Medizingeschichte - Pathologie ► Artificialia: Wachs - Mensch - Moulagen - Dermatologie - Humanmedizin - Medizin - Medizingeschichte ► Artificialia: Mensch - Modelle - Anatomie - Humanmedizin - Medizin - Medizingeschichte ► Artificialia: Schriftgut - Anatomie - Augenheilkunde - Chirurgie - Geburtshilfe - Hals-Nasen-Ohrenheilkunde - Histologie - Humanmedizin - Hygiene - Kieferorthopädie - Medizin - Medizinische Anthropologie - Medizintechnik - Ophthalmologie - Orthopädie - Physiologie - Rechtsmedizin - Röntgenologie
Stand der Erschließung <i>State of Indexing</i>	Die Objekte sind teilweise in einer Datenbank erfasst, die nicht öffentlich zugänglich ist. Mit der Erfassung wurde 2003 begonnen, der Zeitpunkt des Abschlusses ist noch nicht absehbar. Es gibt bisher eine Dissertation, die einen Teilbereich der Sammlung pathologischer Präparate umfasst: Claudia Nitsche: Die Präparate mit angeborenen Herzfehlern der Rudolf-Virchow-Sammlung im Berliner Medizinhistorischen Museum. Bestand und Bedeutung. Drei ähnliche Dissertationen sind zur Zeit in Arbeit. Einen Katalog oder Teilkatalog gibt es nicht.
Bedeutende Teilbestände <i>(Significant Subcollections)</i>	► Pathologische Sammlung (auch Teile der Virchow-Sammlung) ► Anthropologische Rudolf-Virchow-Sammlung ► Albrecht von Graefe-Sammlung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft ► Handschriften- und Rarasammlung ► Sammlung von Moulagen ► Sammlung medizinischer Instrumente und Apparate ► Zahnmedizin-historische Sammlung

Abb. 7: Ansicht *Bestände* am Beispiel des Berliner Medizinhistorischen Museums

Bestände	
Feldname	Beschreibung
Objektgruppen	Benennung der für die jeweiligen Sammlungen relevanten Gruppen von Objekten; Entwicklung eines strukturierten Vokabulars und Erfassung in einer gesonderten Datenbank <i>Objektgruppen</i> (vgl. 2.1.6)
Relevanz	Gibt Auskunft über die Bedeutung des Bestandes; gilt fast ausnahmslos für bestimmte naturwissenschaftliche Sammlungen, z.B. geologische oder botanische Sammlungen => 2.2.1.2.1 <i>Relevanz</i>
Stand der Erschließung	Angaben zur Erfassung des Bestandes, z.B. auf Karteikarten, in Katalogen oder Datenbanken
Bedeutende Teilbestände	Signifikante Bestandseinheiten (einzelne Objektgruppen oder einzelne Sammlungen sowie Nachlässe), die nach bestimmten Kriterien wie Objektgruppe und/oder Entstehungsgeschichte (Gründung, Herkunft, Sammler, Quelle) geordnet sind

2.2.1.2.1 Relevanz

Diese Kategorie charakterisiert die Bedeutung einer Sammlung für die Forschung; sie ist fast ausnahmslos für naturwissenschaftliche Sammlungen relevant.

Relevanz	
Feldname	Beschreibung/Kommentar
Typusmaterial	Material, das der Erstbeschreibung einer Art zugrunde liegt
Referenzmaterial	Belegmaterial, das einer wissenschaftlichen Arbeit zugrunde liegt

2.2.1.3 Geschichte

Geschichte

Ereignisse ► 1899 Begründung als akademische Sammlung oder Institution
Events

Personen ► Rudolf Virchow (1821-1902)
Persons

Geschichte Das Gesuch des Berliner Pathologen Rudolf Virchow (1821-1902), für seine umfangreiche pathologisch-anatomische Sammlung ein eigenes Museum errichtet zu bekommen, griff das Ministerium 1893 auf und beschloss darüber hinaus den kompletten Neubau des Berliner Pathologischen Instituts in drei einzelnen Gebäudetrakten. Der erste Baukörper - das Museum - wurde 1899 fertiggestellt und eingeweiht. Zwei Jahre später konnte Virchow im Hörsaal des Museums seinen 80. Geburtstag feiern. Auf fünf Etagen befanden sich zu diesem Zeitpunkt 20.833 Präparate dicht gedrängt in große helle Vitrinen eingestellt. Die gesamte Ausstellungsfläche von 2.000 qm gliederte sich in drei Geschosse für die Lehr- und Studiensammlung sowie in zwei Ausstellungsebenen, die Virchow bewusst der Öffentlichkeit zugänglich machte. Sein aufklärerischer Gedanke war, mit Hilfe derartiger Anschauungsstücke das Wissen um Gesundheit und Krankheit in der Bevölkerung - in seinen Augen ein wesentlicher Bereich der menschlichen Kultur - zu mehren.

[...]

Abb. 8: Ansicht Geschichte am Beispiel des Berliner Medizinhistorischen Museums

Geschichte	
Feldname	Beschreibung
Ereignisse	Jahr der Gründung als akademische Sammlung sowie Schließung oder Aufgabe der Sammlung; Angabe einer konkreten oder geschätzten (vermuteten) Jahreszahl oder eines Zeitraums mit zwei Jahreszahlen
Personen	Nennung von Personen, die für die Sammlungen relevant sind (siehe 2.4 Personendatenbank)
Geschichte	Kurze Darstellung der Sammlungsgeschichte
Archivalien	Inventare, Archivakten, Besucherbücher

2.2.1.4 Publikationen

Publikationen	
Feldname	Beschreibung
Publikationen	Literaturhinweise zum jeweiligen Museum bzw. zur jeweiligen Sammlung

Publikationen

- Publikationen ▶ *Archiv für medizinische Wachsbilder (Moulagen)*
 Publications Datenbank
- ▶ Bogusch, Gottfried: *Anatomie in Wachs. Die Präparatoren Adolf und Otto Seifert am Institut für Anatomie*
 in: *Der zweite Blick*. Hrsg. von Kunst, Beate; Schnalke, Thomas; Bogusch, Gottfried, Besondere Objekte aus den historischen Sammlungen der Charité, Berlin (De Gruyter) 2010, S. 177-184
- ▶ Creutz, Ulrich: *Brett im Nacken. Ein künstlich deformierter Schädel aus Peru*
 in: *Der zweite Blick*. Hrsg. von Kunst, Beate; Schnalke, Thomas; Bogusch, Gottfried, Besondere Objekte aus den historischen Sammlungen der Charité, Berlin (De Gruyter) 2010, S. 91-102
- ▶ Creutz, Ulrich: *Schädel eines Calchaqui-Indianers. Zum Schicksal eines Andenvolkes im Spiegel einer Krankengeschichte*
 in: *Der zweite Blick*. Hrsg. von Kunst, Beate; Schnalke, Thomas; Bogusch, Gottfried, Besondere Objekte aus den historischen Sammlungen der Charité, Berlin (De Gruyter) 2010, S. 51-62
- ▶ *Das neue Sammlungsgebäude des Pathologischen Instituts der Universität Berlin*
 in: *Zbl. Bauverwaltung*, Band 20 (1900), S. 212
- ▶ Guttstadt, Albert: *Die naturwissenschaftlichen und medizinischen Staatsanstalten Berlins. Festschrift für d. 59. Versamml. dt. Naturforscher u. Ärzte*
 Berlin (Hirschwald) 1886
- ▶ Helms, Roland: *Schneiden, Brennen, Steine knacken. Ein Berliner Operationszystoskop aus dem Besitz Maximilian Nitzes*
 in: *Der zweite Blick*. Hrsg. von Kunst, Beate; Schnalke, Thomas; Bogusch, Gottfried, Besondere Objekte aus den historischen Sammlungen der Charité, Berlin (De Gruyter) 2010, S. 133-145

[...]

Abb. 9: Ansicht *Publikationen* am Beispiel des Berliner Medizinhistorischen Museums

2.2.2 Statistiken

Für die unterschiedlichen Bereiche des Datenbanksystems können interaktiv Statistiken erzeugt werden.

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen

Sammlungen

Objektgruppen

Objekte

Materielle Modelle

Erschließung

Personen

Ereignisse

Literatur

Zum Projekt

Dokumentation

Vertiefendes

► **Statistiken**

Volltextsuche

Zum Projekt » Statistiken

Statistiken

Für die unterschiedlichen Bereiche des Datenbanksystems können hier interaktiv Statistiken erzeugt werden:

Bereich:

Kriterium:

Statistik: Museums- und Sammlungsart (Sammlungen)

U = Sammlung an Universität, XU* = Sammlung aufgelöst, nicht mehr an Ursprungsuniversität, unbekannt verblieben oder verloren

	U	XU*	Summe
Gesamt	794	300*	1094
Ethnologie & Kulturenthropologie	22	6*	28
Geschichte & Archäologie	104	7*	111
Kulturgeschichte & Kunst	140	34*	174
Medizin	127	44*	171
Naturgeschichte/Naturkunde	254	73*	327
Naturwissenschaft & Technik	147	136*	283

Abb. 10: Ansicht *Statistiken*

2.3 Personendatenbank

In der Personendatenbank sind biographische Daten von Personen erfasst, die in den Entstehungs-, Entwicklungs- oder Sammlungsprozess einer bestimmten Sammlung involviert waren oder sind: Wissenschaftler, Sammler, Präparatoren, Techniker, Modellbauer, Instrumentenmacher etc. Die Abfrage erfolgt entweder über das Geburtsjahr oder alphabetisch.

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen

Sammlungen

Objektgruppen

Objekte

Materielle Modelle

Erschließung

► **Personen**

Ereignisse

Literatur

Zum Projekt

Dokumentation

Vertiefendes

Statistiken

Volltextsuche

Erschließung » Personen

Personen suchen

In der Personendatenbank sind biographische Daten von Personen erfasst, die in den Entstehungs-, Entwicklungs- oder Sammlungsprozess einer bestimmten Sammlung involviert waren oder sind: Wissenschaftler, Sammler, Präparatoren, Techniker, Modellbauer, Instrumentenmacher etc.

Abb. 11: Ansicht *Personendatenbank* Eingabe

Die einzelnen Datensätze sind mit den Sammlungsdatensätzen relational verknüpft. Verknüpfte Personendaten werden im Rahmen der jeweiligen Sammlungsdatensätze dargestellt (siehe 2.2.1.3 Geschichte).

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen

- Sammlungen
- Objektgruppen

Objekte

- Materielle Modelle

Erschließung

- Personen
- Ereignisse
- Literatur

Zum Projekt

- Dokumentation
- Vertiefendes
- Statistiken

Erschließung » Personen » Suche » Person

Abraham Gotthelf Kästner (1719-1800)
Alle anzeigen

Person

Info: Mathematiker und Dichter

PND: [PND 118714570](#)

Name Authority File

Externe Links: [Abraham Gotthelf Kästner in Deutsche Biographie online](#)

External Links: [Abraham Gotthelf Kästner in Wikipedia](#)

Ereignisse: 1719 Geburtsjahr

Events: 1800 Sterbejahr

Verknüpfungen

Sammlungen: [Göttingen: Modellkammer der Universität Göttingen*](#)

Collections: Historische Sammlung · Georg-August-Universität Göttingen *Aufgelöst

[Göttingen: Sammlung Mathematischer Modelle und Instrumente](#)

Lehrsammlung · Georg-August-Universität Göttingen

Wikipedia

Navigation

- Person
- Verknüpfungen
- Wikipedia

Abb. 12: Ansicht *Personendatenbank* am Beispiel von Abraham Gotthelf Kästner

Personendatensatz	
Feldname	Kommentar
Info	Beruf der Person, abgeglichen mit der Personennormdatei (PND)
PND	Link zur PND (falls vorhanden)
Externe Links	Personenbezogene Informationen im Internet
Ereignisse	Geburts- und Sterbejahr
Sammlungen	Verknüpfte Sammlungen

2.4 Bibliographie

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen

- Sammlungen
- Objektgruppen

Objekte

- Materielle Modelle

Erschließung

- Personen
- Ereignisse
- Literatur**

Zum Projekt

- Dokumentation
- Vertiefendes
- Statistiken

Erschließung » Literatur

Die Literaturlatenbank enthält Publikationen zu Universitätssammlungen und ihrer Geschichte, zu den entsprechenden Objekten und den am Sammlungs- und Produktionsprozess maßgeblich beteiligten Personen, zu Nutzungs- und Organisationsfragen sowie zu besonderen Aktivitäten im Umkreis der Sammlungen.

Literatur: Kategorien

- Allgemeiner Beitrag
- Bau- und Nutzungsgeschichte
- Bericht/Mitteilung
- Bestandskatalog
- Datenbank
- Disziplinengeschichte
- Institutionengeschichte
- Konzeption
- Modelle
- Museologie
- Nutzungskontext
- Objekte & Objektgruppen
- Organisation
- Personen
- Sammlungsbeschreibung
- Sammlungsführer
- Sammlungsgeschichte
- Sonderausstellung
- Sonstiges
- Spezialthema

Volltextsuche

Publikationen suchen

Freie Suche*

Kategorie

Sprache

Jahr

*Suchfelder: Autor/Hrsg., Titel, Schlagworte, Bezeichnung und Schwerpunkte verknüpfter Sammlungen

Abb. 13: Ansicht *Literatur*

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Das Informationssystem zu Sammlungen und Museen
an deutschen Universitäten



Gefördert durch **DFG** Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Ein Projekt des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin,
Leitung: Dr. Cornelia Weber

Sammlungen

- Sammlungen
- Objektgruppen

Objekte

- Materielle Modelle

Erschließung

- Personen
- Ereignisse
- Literatur**

Zum Projekt

- Dokumentation
- Vertiefendes
- Statistiken

Erschließung » Literatur » Schnalke » Publikation

« zurück Ergebnisliste weiter »

Schnalke, Thomas: Diseases in Wax. The History of the Medical Moulage Alle anzeigen

Publikation

Autor/Hrsg. Schnalke, Thomas
Author/Editor

Publikation Diseases in Wax. The History of the Medical Moulage
Publication

Bibliographische Details Erlangen (Quintessence Publishing) 1995
Bibliographical Details

Kategorie Modelle · Objekte & Objektgruppen
Category

Sprache Englisch
Language

DNB [944552560](#)

Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Verknüpfungen

Sammlungen » Berlin: Moulagensammlung
Collections Historische Sammlung · Humboldt-Universität zu Berlin

Volltextsuche

Navigation

- Publikation
- Verknüpfungen

Abb. 14: Ansicht *Publikationsdatensatz* am Beispiel von *Diseases in Wax. The History of Medical Moulage* von Thomas Schnalke

Die Literaturdatenbank enthält Publikationen zu Universitätssammlungen und ihrer Geschichte, zu den entsprechenden Objekten und den am Sammlungsprozess maßgeblich beteiligten Personen, zu Nutzungs- und Organisationsfragen sowie zu besonderen Aktivitäten im Umkreis der Sammlungen. Die Bibliographie ist international angelegt.

Die einzelnen Publikationen sind bestimmten inhaltlichen Kategorien zugeordnet, um dem Nutzer eine erste Orientierung und eine strukturierte Suche zu ermöglichen. Mehrfachzuordnungen sind möglich.

Die Publikationen sind – sofern sinnvoll – mit Sammlungsdatensätzen relational verknüpft (siehe 2.2.1.4 Publikationen).

2.4.1 Inhaltliche Kategorisierung

Inhaltliche Kategorisierung	
Kategorie	Beschreibung
Allgemeiner Beitrag	Allgemeine Literatur über Universitätssammlungen, z.B. ‚Die Universität und Kunst. Entdeckungen auf dem Campus‘
Bau- und Nutzungsgeschichte	Geschichte von Gebäuden und deren Nutzung
Bericht/Mitteilung	Berichte und Mitteilungen jeglicher Art, z.B. Jahresbericht, Konferenzbericht, Forschungsbericht
Bestandskatalog	Kataloge, Verzeichnisse, Inventare
Datenbank	Datenbanken zu Sammlungen und Objekten
Disziplingeschichte	Geschichte einer Disziplin
Institutionengeschichte	Geschichte einer Einrichtung, z.B. eines Instituts
Konzeption	Konzepte und Richtlinien zum Aufbau oder zur Gestaltung einer Sammlung
Museologie	Theorie und Praxis des Musealwesens
Nutzungskontext	Nutzungsspezifische Fragen, z.B. Einsatz in der Lehre, Fragen der Wissenschaftspopularisierung
Objekte & Objektgruppen	Beschreibung von einzelnen Sammlungsobjekten oder -gruppen
Organisation	Management; Anleitungen für sammlungsspezifische Arbeitsfelder
Personen	Literatur zu Personen, bei denen eine Beziehung zu Objekten oder Sammlungen besteht
Sammlungsbeschreibung	Beschreibungen einzelner Sammlungen
Sammlungsführer	Führer durch Dauerausstellungen
Sammlungsgeschichte	Geschichte einer Sammlung

Sonderausstellung	Kataloge von temporären Ausstellungen
Sonstiges	Literatur, die nicht den oben genannten Kategorien zugeordnet werden kann
Spezialthema	Beiträge zu speziellen Themen, die Museen, Sammlungen, Objekttypen, Wissenschaftsdisziplinen etc. betreffen, z.B. ‚Goethe und die Anatomie‘
Überblick	Übergreifende Darstellungen zum Thema Universitätssammlungen, z.B. ‚Universitätssammlungen in Deutschland‘

2.4.2 Sprachauswahl

Zur Auswahl stehen z.Zt. Publikationen in folgenden Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Finnisch, Italienisch, Latein, Niederländisch, Norwegisch, Portugiesisch, Spanisch.

2.4.3 Suchabfragen

Suchabfragen Literaturdatenbank	
Feld	Beschreibung
Freie Suche	Eingabe von relevanten Stichworten
Titel	
Kategorie	Siehe 2.4.1
Sprache	

2.5 Technische Umsetzung

Das Informationssystem ist eine Webanwendung im World Wide Web. Es ist so konfiguriert, dass einzelne Inhalte (Seiten) direkt von anderen Webdomänen aus adressierbar sind. Für die Nutzung besteht deshalb nicht nur eine sehr geringe Einstiegsschwelle – Internetverbindung und ein üblicher moderner Webbrowser genügen –, das System ist durch die Möglichkeit der Verlinkung einzelner Inhalte sowie deren Indexierung durch Suchmaschinen tief in die Web-Plattform integriert.

Design und Architektur beruhen auf offenen Web-Standards (wie HTML, CSS, Javascript), als Basiskomponenten der Serveranwendung kommen ausschließlich Open Source-Software und -Werkzeuge zum Einsatz. In Kombination mit der gewählten Plattform sind dadurch Transparenz, Zukunftssicherheit und Unabhängigkeit von externen Lizenzgebern gewährleistet. Darauf aufbauend sind die spezifischen Anwendungsteile Eigenentwicklungen, für die das Projekt damit alle notwendigen Nutzungsrechte – inklusive der Veränderung und Verbreitung – verfügt.

Als Datenbankserver kommt die relationale Datenbanksoftware MySQL⁷ zum Einsatz, als Webserver Apache⁸, und als Middleware-Laufzeitumgebung PHP⁹ sowie

⁷ <http://dev.mysql.com/downloads/mysql/>

⁸ <http://httpd.apache.org>

das Zend Framework¹⁰. Für die User Interface Programmierung wird jQuery¹¹ verwendet.

Das der Anwendung zugrunde liegende Datenmodell versteht die zu dokumentierenden Inhalte als komplexe Objekte (Objekteigenschaften können in komplexen Datenstrukturen repräsentiert werden¹²), die miteinander in semantisch kodierten Relationen verknüpft werden können. Für die verschiedenen kontrollierten Vokabulare (Listen, Klassifikationen, Thesauri) wurde ein von modernen Datenstruktur-Beschreibungssystemen (wie OWL¹³) inspiriertes Konzept entwickelt, das die Bildung und Verwendung unterschiedlich strukturierter Vokabulare ermöglicht.

Dateneingabe und -pflege erfolgen innerhalb der Webanwendung nach Anmeldung am System. Ein abgestuftes Rechtemodell sowie darauf aufbauende Workflows dienen vor allem zur Qualitätskontrolle. Teil des Content Management Moduls ist eine automatische periodische Überprüfung aller ausgehenden Links sowie ein SPARQL¹⁴-Client (als Background-Modul), der über DBpedia¹⁵ Texte und Bilder zu Personen aus dem Wikipedia-Projekt bezieht.

3. Datenerhebung

Die Datensammlung beruht insbesondere auf einer systematischen Erhebung anhand detaillierter Fragebögen, die an einschlägige universitäre Einrichtungen versandt wurden. Dazu kommen Literatur- und Internetrecherchen, die Auswertung von Veröffentlichungen sowie Sammlungssichtungen und Gespräche mit Sammlungsleitern und Kustoden.

Die Datenbank wird auch nach Projektabschluss ständig aktualisiert.

4. Veröffentlichungen zum Projekt

Cornelia Weber, *A renaissance of German university collections*. In: *Museologia* 3 (2003) S. 45-50 (Proceedings of the 2. Conference of the International Committee of ICOM for University Museums and Collections, Sydney & Canberra, 29. September – 3. Oktober 2002).

http://publicus.culture.hu-berlin.de/umac/proceedings2002/Weber_2003.pdf

Dies., *Universitätssammlungen und -museen in Deutschland*. In: *Actes du Colloque: Le musée de sciences – dialogues franco-allemands*, Munich 2003 / Tagungsband: *Wissenschaftsmuseen im deutsch-französischen Dialog*, München 2003. Dijon 2004. S. 33-39.

Dies., *Vers des réseaux d'échange de savoirs et d'expériences*. In: *Louvain. Revue mensuelle de l'Université Catholique de Louvain*, 156 (2005) S. 24-27.

Dies., *University Collections as Custodians of Oral Heritage. Some Examples from Germany*. In: *Opuscula Musealia* XV (2006) S. 117-126.

⁹ <http://www.php.net>

¹⁰ <http://framework.zend.com>

¹¹ <http://jquery.com>

¹² Für die Speicherung in der relationalen Datenbank findet ein objekt-relationales Mapping durch die Server-Middleware statt.

¹³ <http://www.w3.org/TR/owl2-overview/>

¹⁴ <http://www.w3.org/TR/rdf-sparql-query/>

¹⁵ <http://dbpedia.org/About>

Dies., *Universitätssammlungen in Deutschland – Untersuchungen zu Bestand und Geschichte*. In: *.hist 2006. Geschichte im Netz: Praxis, Chancen, Visionen*. Hrsg. von Daniel Burckhard, Rüdiger Hohls und Claudia Prinz. Teilband II: Historische Fach- und Themenportale, Reihe Historisches Forum, 2007, S. 228-243

[http://edoc.hu-berlin.de/histfor/10_II/\(pdf\)](http://edoc.hu-berlin.de/histfor/10_II/(pdf)) oder

http://edoc.hu-berlin.de/histfor/10_II/PHP/Fachportale_2007-10-II.php#009007

Dies., *Universitäre Sammlungen – ihre Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart*. In: *Anatomie und Anatomische Sammlungen im 18. Jahrhundert anlässlich der 250. Wiederkehr des Geburtstages von Philipp Friedrich Theodor Meckel*. Hrsg. von Rüdiger Schultka und Josef N. Neumann unter Mitarbeit von Susanne Weidemann. Berlin 2007. S. 397-404.

Dies., *Verzeichnis medizinischer Sammlungen an den Universitäten in Deutschland*. In: *Anatomie und Anatomische Sammlungen im 18. Jahrhundert* (s.o.). S. 405-417.

Dies., *Objects from Research Travels in University Collections: The Online Database "University Collections in Germany" as a Tool for Research*. In: Tartu Ülikooli Ajaloo Küsimusi XXXVI (2007) S. 8-17.

Dies., *Sammelleidenschaft und Sammelwert*. In: *hum – Die Kunst des Sammelns*. Von Julian Klein / a rose is. Hrsg. von Julia Gerlach. Berlin 2008. [Ohne Seitenangabe.]

Dies., *traditionell und modern zugleich: sammlungen im hochschulalltag*. In: *die bildende* 03, 2008, S. 24-25. [Zeitschrift der Akademie der bildenden Künste Wien.]

Dies., *Universitätsmuseen und -sammlungen in Deutschland. Ein Bericht zur aktuellen Lage*. In: *Wissenschaftskommunikation – Perspektiven der Ausbildung – Lernen im Museum*. Dritte Tagung der Wissenschaftsmuseen im deutsch-französischen Dialog. Berlin, 14. bis 16. Oktober 2007. Herausgegeben von ICOM Deutschland, ICOM Frankreich und dem Deutschen Technikmuseum Berlin. Frankfurt am Main 2009. S. 74-77.

Dies., *Zur Bedeutung von universitären Sammlungen bei der Herausbildung wissenschaftlicher Disziplinen*. In: *Kategorien des Wissens. Die Sammlungen als epistemisches Objekt*. Hrsg. von Uta Hassler et. al. [im Druck]

Dies., *Verzeichnis archäologischer und verwandter Sammlungen an den Universitäten in Deutschland*. In: *Tagungsband Archäologische Universitätssammlungen in Deutschland*. Internationale Tagung *Archäologische Universitätsmuseen und Sammlungen im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeit*. Universität Innsbruck, 18.–20. März 2010 [im Druck].

Dies., *Archäologische Universitätssammlungen in Deutschland – eine Standortbestimmung*. In: *Tagungsband Archäologische Universitätssammlungen in Deutschland* [s.o.]

Dies., *From anatomy to zoology: Results on the history of university collections based on trans-disciplinary research*. In: *University Museums and Collections Journal* 3 (2010) S. 121–126. <http://edoc.hu-berlin.de/umacj/2010/weber-121/PDF/weber.pdf>.

Dies., *Zur gegenwärtigen Situation der universitären Sammlungen*. In: *Universitätsmuseen und -sammlungen im Hochschulalltag. Aufgaben – Konzepte – Perspektiven*. Beiträge zum Symposium vom 18.–20. Februar 2010 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Hrsg. von Cornelia Weber und Klaus Mauersberger. Berlin 2010. S. 3–9. <http://edoc.hu-berlin.de/conferences/ums2010/weber-cornelia-3/PDF/weber.pdf>.

Dies., *Universitätssammlungen und -museen*. In: Quellen zur frühneuzeitlichen Universitätsgeschichte. Typen, Bestände, Forschungsperspektiven. Hrsg. von Ulrich Rasche. Wiesbaden 2011 (Wolfenbütteler Forschungen 128). S. 83-118.

Dies., *Geowissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland und ihre Bedeutung für die internationale Scientific Community*. In: Beschreibung, Vermessung und Visualisierung der Welt. Beiträge der Tagung vom 6. bis 8. Mai 2011 an der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Hrsg. von Ingrid Kästner und Jürgen Kiefer. Aachen 2012 (Europäische Wissenschaftsbeziehungen 4). S. 393-407.

Addendum: Universitätssammlungen in Deutschland mit geowissenschaftlichem Objektbestand. S. 408-424.

Dies., *Universität der Dinge? Akademische Sammlungen im modernen Wissenschaftsbetrieb*. In: Forschung & Lehre 04, April 2012, S. 272-274.
<http://www.forschung-und-lehre.de/wordpress/?p=10492#more-10492>

5. Mitarbeiter/innen

Ann-Sophie Barwich stud. phil. (01.06.08-30.11.09)

Daniel Bürkner stud. phil. (01.10.06 – 31.05.08)

Christian Matheis stud. phil. (1.3.05 – 30.09.06)

Lyam Ortmeier stud. phil. (15.08.07-14.11.09)

Dr. Ingeborg Reichle (15.11.04 – 31.07.05)

Julia Schmidt stud. phil. (15.11.04 – 31.03.05)

Dipl. Phil., Wiss. Dokumentarin Elena Semenova

(17.01. – 11.03.05; 01.12.05 – 31.08.06; 15.11.06 – 14.07.07)

Martin Stricker stud. phil. (15.11.04 – 31.03.07)

Dipl.-Museol. Anja Walther (01.08.05 – 14.09.09)

Dr. Cornelia Weber (Projektleitung)

Oliver Zauzig M.A. (15.09.07-14.03.10)

Anwendungsdesign, und -entwicklung: Martin Stricker, Berlin (strickr.de)